**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich
**Band:** 40 (1936-1937)
**Heft:** 17

**Artikel:** Romanze
**Autor:** Wepfer,Carl
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-670010

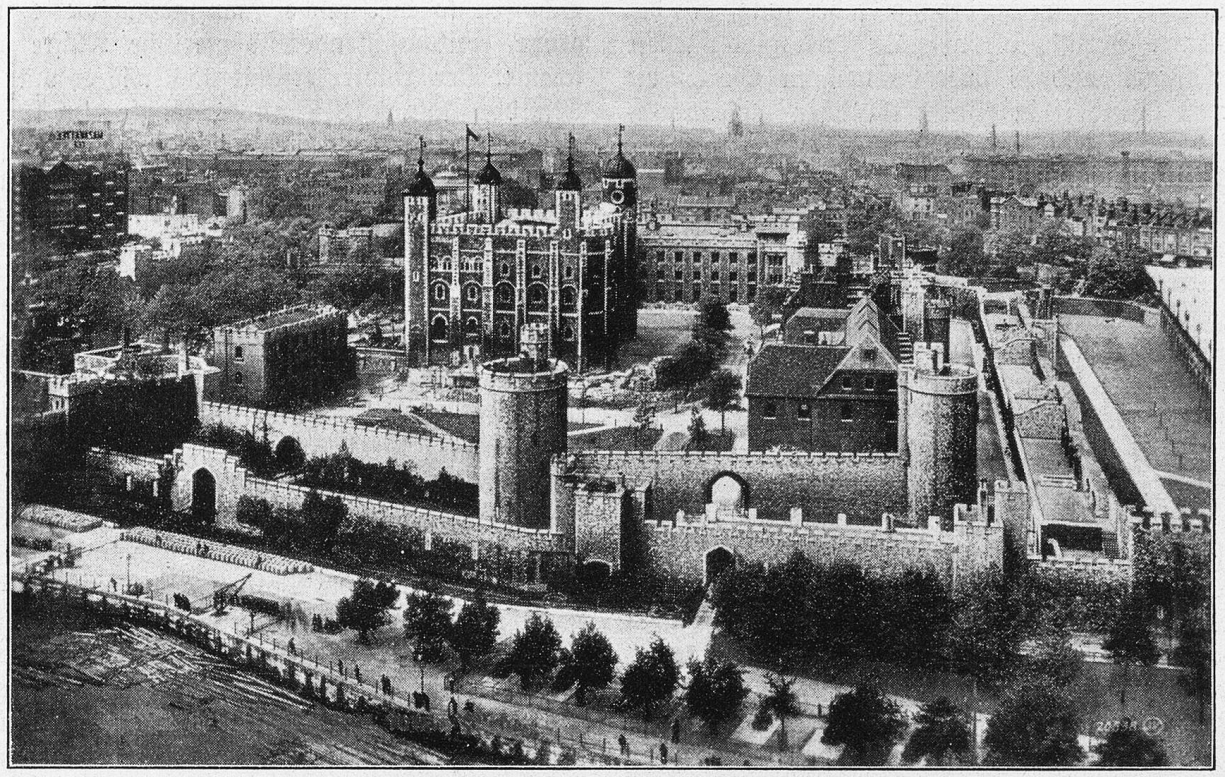
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 25.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**



Tower in London von der Towerbrücke aus gesehen.

Giovanni erklärte sich freudig bereit, alles zu tun, was man von ihm verlangte. So wurde er Schweinehirt auf dem Hofe. Er war knapp sieben Jahre alt.

Längere Zeit war er in dieser Stellung tätig, es gefiel ihm gut, und gegen früher fühlte er sich glücklich.

Aber nach einigen Monaten hatte sein Dienstherr nähere Verbindungen mit seiner Schwester aufgenommen, und er wurde nach Mailand zurückgebracht. Neue bittere Entbehrungen harrten seiner, und Berge von Leid und Widerwärtigkeiten hatte er noch zu überwinden. Aber allem zum Trotz gelang es ihm; allem zum Trotz kam er „über die Berge", über die Berge von Leid und Not. Und als er am 28. September des Jahres 1899 die Augen für immer schloß, war sein Name auf aller Zungen, und in den bedeutendsten Museen der Welt hingen die Werke des berühmten Malers Giovanni Segantini.

## Romanze.

Einsam zog ich durch die Wälder,
Wankend übers feuchte Moor,
Über Wiesen, über Felder
Durch das stille Schilf und Rohr.

Heute fand ich, wohl nach Tagen,
Irgendwo ein stilles Tal,
Gold'ne Berge sah ich ragen,
Tobend stob der Wasserfall.

Einen See fand ich im Grunde,
Wo die Welle kräuselnd spielt',
Und der Wald stand in der Runde,
Still, als ob er Wache hielt. —

Carl Wepfer.

## Ernst Wiechert.

Zu des Dichters fünfzigstem Geburtstage. (18. Mai 1937.)

„Wenn ein Dichter jemand ist, der lange und schweigend sammelt, bevor er seine Ernte beginnt, so mag ich wohl dort und in jenen Zeiten ein Dichter geworden sein. Der Adler hatte daran teil und das Waldhorn, die roten Wolken über dem Moor und der bittere Geruch der Wälder. Sie alle erfüllten das Gefäß, aus dem ich später schöpfen sollte, und sie bewahrten sich für